



Berlin, 12. Juni 2020

PRESEMITTEILUNG

Kulturforum, Kunstbibliothek

Matthäikirchplatz 6, 10785 Berlin

Öffnungszeiten: Di – Fr 10 – 18 Uhr, Sa + So 11 – 18 Uhr

Marken:Zeichen. Das Grafische Atelier Stankowski + Duschek

verlängert bis 16. August 2020

Eine Sonderausstellung der Kunstbibliothek – Staatliche Museen zu Berlin

Logo, Leitsystem, Corporate Identity: Was heute selbstverständlich zu jedem Firmenimage gehört, steckte Mitte des 20. Jahrhunderts noch in den Kinderschuhen. Bahnbrechend in der Entwicklung war das Grafikatelier Stankowski + Duschek, das mehrere Jahrzehnte zu den führenden Büros für Kommunikationsdesign in Deutschland zählte. Die Ausstellung in der Kunstbibliothek stellt das Werk des Grafischen Ateliers incl. vieler berühmter Markenzeichen und Erscheinungsbilder anhand von rund 300 Exponaten vor.

Anton Stankowski: Pionier des Grafikdesigns

„Zeichen sind visuelle Telegramme, ähnlich wie Flaggen“ – als Anton Stankowski (1906–1998) diese Erkenntnis 1978 formulierte, zählte er bereits zu den wichtigsten Stimmen der Werbegrafik seiner Zeit. Nachdem er sich erstmals in den 1930er-Jahren als Teil der Schweizer Avantgarde einen Namen gemacht hatte, festigte sich mit seinem 1951 in Stuttgart gegründeten Büro der Status des Pioniers im Grafikdesign. Markengestaltung – die „Königsdisziplin“ der visuellen Kommunikation – gehörte von Anfang an zum Repertoire. Stankowskis Fähigkeit, komplexe Botschaften telegraphisch zu verkürzen und in einprägsame Zeichensysteme zu verdichten, entwickelte sich zu seinem eigenen Markenzeichen. Ebenso markant war seine vielseitige Herangehensweise, in der sich Typografie, Fotografie und Malerei mit Grafischem trafen.

Karl Duschek: Partner in der Gestaltung

In Karl Duschek (1947–2011), der 1972 in das Atelier eintrat und wenig später Partner wurde, fand Stankowski einen Gleichgesinnten: Auch er war nicht nur als Grafikdesigner, sondern ebenso als freier Künstler tätig. Die Verschränkung von Kunst und Design, von „frei“ und „angewandt“, kennzeichnete den Output des bald unter dem Namen Stankowski + Duschek firmierenden grafischen Ateliers, das nach Stankowskis Tod 1998 unter Duscheks Leitung bis 2011 fortbestand. Die reduzierten Formen, geometrischen Flächen, klaren Farben und analytischen Strukturen der konkreten Kunstwerke der beiden Gestalter fanden Eingang in ihre kommunikationsgrafischen Zeichen und Systeme.

Bahnbrecher für Logos und Corporate Identity

Markenentwicklung, Corporate Identity und Informationsgrafik gehörten fünf Jahrzehnte lang zum Kerngeschäft bei Stankowski + Duschek. Neben

GENERALDIREKTION
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

MECHTILD KRONENBERG
REFERATSLEITUNG

MARKUS FARR
PRESSEREFERENT

Telefon: +49 30 266 42 3402
Mobil: +49 151 527 53 886

presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse

PROJEKTBEZOGENE KOMMUNIKATION:

KulturAgentur Meike Gatermann
Chamissostraße 12
70193 Stuttgart

Telefon: +49 711 6201161
mg@kulturagentur.net

Das Fotografieren ist ausschließlich zur aktuellen Berichterstattung über die Ausstellung / Veranstaltung erlaubt. Bei jeder anderweitigen Nutzung der Fotos sind Sie verpflichtet, selbstständig vorab die Fragen des Urheber- und Nutzungsrechts zu klären. Sie sind verantwortlich für die Einholung weiterer Rechte (z.B. Urheberrechte an abgebildeten Kunstwerken, Persönlichkeitsrechte).



dem „Schragstrich im Quadrat“, der als Markenzeichen der Deutschen Bank weltbekannt wurde, entstanden Logos für SEL, Werkbund, Rat für Formgebung, Rewe, BKK, MüRück, PapStar, Deutsche Börse und viele mehr. Auch das Berlin-Layout, das ab 1969 alle grafischen Produkte der Stadt bestimmte, wurde als Systemmarke von Anton Stankowski entworfen. Für Unternehmen wie Viessmann entwickelte das Atelier schon umfassende Erscheinungsbilder, bevor der Begriff Corporate Identity Deutschland erreicht hatte, und zahlreiche Universitäten, Krankenhäuser, Großevents und Messeunternehmen bestellten hier ihre Orientierungs- und Leitsysteme.

Die Ausstellung in der Kunstbibliothek

Die Ausstellung in der Kunstbibliothek stellt das Werk des Grafischen Ateliers Stankowski + Duschek sowie Stankowskis Vorläuferbüros in rund 300 Exponaten vor. Ein breites Spektrum an Skizzen, Varianten, ausgeführten Entwürfen und einer Vielzahl daraus resultierender Drucksachen von Anzeigen bis Firmenschriften zeichnet den Arbeitsprozess des Kommunikationsdesigners vor dem routinierten Einsatz des Computers anschaulich nach. Im Dialog mit freien Arbeiten verschmelzen die Grenzen zwischen Kunst und Werbung. Ein Großteil der ausgestellten Werke stammt aus dem umfangreichen gebrauchsgrafischen Nachlass Stankowski + Duschek, den die Kunstbibliothek der Staatlichen Museen zu Berlin 2012 von Karl Duscheks Ehefrau Meike Gatermann als Schenkung erhielt. Die Präsentation wird erweitert durch Leihgaben aus der Stankowski-Stiftung in Stuttgart, die das Projekt maßgeblich unterstützt hat.

Publikation

Begleitend zur Ausstellung erscheint die Publikation „Das Grafische Atelier Stankowski + Duschek (Kettler-Verlag, 240 Seiten, 320 Abbildungen, Museumspreis: ca. 30 €). Sie dokumentiert das Schaffen des Ateliers anhand von wissenschaftlichen Essays, Zeitzeugenberichten und einer vollständigen Liste aller Auftraggeber – ein faszinierender Einblick in die deutsche Unternehmenskultur des späteren 20. Jahrhunderts. Ausstellung und Katalog werden großzügig gefördert von der Deutschen Bank AG sowie der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen.

Hygiene- und Sicherheitshinweise

Die ursprüngliche Laufzeit der Ausstellung vom 13. März bis 28. Juni 2020 wurde aufgrund der Corona-bedingten Schließung verlängert. Die Anzahl der zeitgleich zugelassenen Besucher*innen ist begrenzt, das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung ebenso verpflichtend wie die Einhaltung des Mindestabstands von 1,5 Metern. Um vor Ort Schlängengebilden zu vermeiden, ist der Besuch ausschließlich mit einem Zeitfenserticket möglich. Es wird empfohlen, Tickets im Vorfeld online zu buchen: www.smb.museum/tickets.

GENERALDIREKTION
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

MECHTILD KRONENBERG
REFERATSLEITUNG

MARKUS FARR
PRESSEREFERENT

Telefon: +49 30 266 42 3402
Mobil: +49 151 527 53 886

presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse

PROJEKTBEZOGENE KOMMUNIKATION:

KulturAgentur Meike Gatermann
Chamissostraße 12
70193 Stuttgart

Telefon: +49 711 6201161
mg@kulturagentur.net